

# Marine Daten-Infrastruktur Deutschland

## Portal Meer und Küste



Kirsten Binder & Hans-Christian Reimers



### Daten und Metadaten

MDI-DE schafft eine gemeinsame Anwendungsplattform für verteilte Systeme, mit denen marine (Meta-)Daten in der Praxis erhoben, gepflegt und verarbeitet werden. Sie führt den NOKIS Editor mit den Webservices der GDI-BSH zusammen. So lassen sich beispielsweise mit NOKIS erhobene Daten per Internet mit den Datenbeständen des BSH kombinieren und OGC-konform visualisieren.

### Portal Meer und Küste

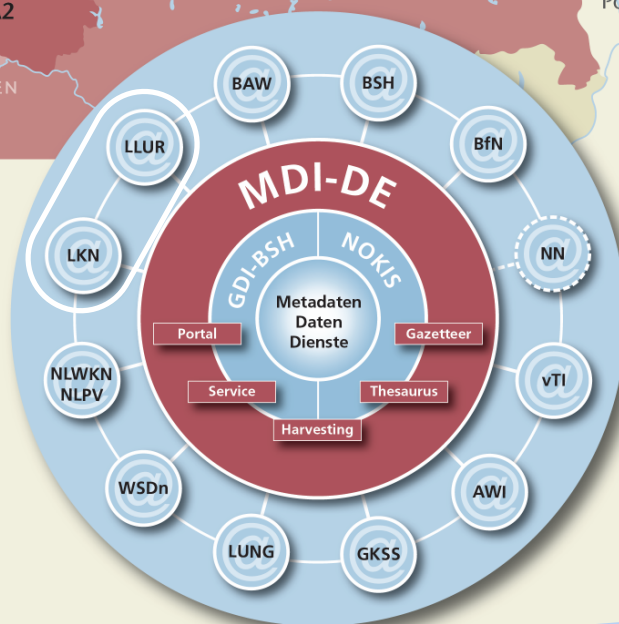
Mit dem MDI-DE Internet-Portal ([www.mdi-de.org](http://www.mdi-de.org)) lässt sich vorhandenes Wissen sichten und nutzen, einfach und schnell. Thesaurus und Gazetteer erleichtern die Recherche via Internet in den Datenbanken unterschiedlicher Institutionen. Die recherchierten Daten werden harmonisiert und interoperabel angeboten, so dass sie sich ohne großen Aufwand weiter verarbeiten lassen.

### Synoptische Verzeichnisse

MDI-DE baut synoptische Verzeichnisse mariner Datenbestände mit einer einheitlichen fachlichen Datengrundlage auf. Damit steht ein qualitätsgesichertes Informationsangebot zur deutschen Küstenzone von Nord- und Ostsee sowie den angrenzenden Meeresgebieten zur Verfügung. Dieser standardisierte Zugang zu Fachdaten entlastet die Partnerdienststellen von Dienstleistungs-Routinearbeiten bei der Bedienung von Nutzeranfragen, Maßnahmenplanung und unterstützt die Interoperabilität.

### Erfüllung gesetzlicher Anforderungen

Mit standardisierten Metadaten zur Dokumentation und den zugehörigen OGC-konformen Webservices zur Nutzung mariner Daten erleichtert MDI-DE wesentlich die Erfüllung nationaler und internationaler Anforderungen und EG-Richtlinien wie GDI-DE, PortalU und WasserBLIcK sowie INSPIRE, WRRL, MSRL und Natura2000.



### Gezielte Suche dank Profilen

MDI-DE verbessert wesentlich die gezielte Suche nach speziellen Informationen auch über Themengrenzen hinweg. Außerdem ermöglicht das System eine präzisere Dokumentation der vorhandenen Daten. Dies wird zum einen erreicht durch die Weiterentwicklung und Anpassung der Metadaten-Profile für die Einsatzbereiche Küstenzone, Meeresumweltschutz und Meeresnaturschutz. Zum anderen trägt hierzu die Entwicklung eines praxisorientierten Metadatenprofils für Modelle und ihre Szenarien bei.

### Werkzeuge nicht nur für Experten

Zur Darstellung von Zeitreihen, Profilen oder Karten wird der nutzergesteuerte Zugriff erweitert. Transformationsdienste sollen angeboten werden zur Anpassung von Bezugssystemen und Kartenprojektionen, zur Umrechnung physikalischer und chemischer Einheiten sowie zur Gruppierung in festgelegte Begriffsklassen der Bio- oder Geowissenschaften. Der Küstengazetteer wird mit Historienverwaltung und Mehrsprachigkeit ausgebaut und ein Küstenthesaurus zur Bildung eines definierten Wortschatzes für den marinen Bereich angeboten.

